



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

LXVII. Ablassbrief des Bischofes Johann von Lebus für die Johanniter-Comthurei Werben, am 9. Sept. 1407.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

ouer wracht is, dar Claws van dem velde to der tyd eyn ghesat richter ouer was In Ieghenwardicheit der bure in deme seluen richte beseten, Alse olde wulff, Mathias mychiles: vnde Ik hans hollander met herman mynen broder vnde Ik koppe van der spekke met etliken borgheren van werben, de dar ok van sunte Johans kerken wegen ouer weren, Alse ghyso cernitze, hans bremer, Arnd tolner, Tydeke, enghelen vnd Johans bremer. To ener grotern vnd waraftiger bewifunge aller deffer vorfcreuen stücke dat sy van vns vnd alle vnser nakomelingen ewichlik wol ghehouden werden, des hebbe wy erghenomen hans hollander vnd koppe van der spekke vnse Ingheseghele laten hangen met vnsem guden willen to tughe an dessen oppen briff, de ghegheuen is na godes bord virteynhundert Jar dar na in dem vften Jare, des neghsten fondaghes na sunte Johans baptisten daghe alse he gheboren ward.

Nach dem Originale des Superintendentur-Archives zu Werben.

LXVII. Ablassbrief des Bischofes Johann von Lubus für die Johanniter-Comthurei Werben, vom 9. Sept. 1407.

Johannes digna dei prouidencia Episcopus Lubucensis — Cunctis celicolis, terrigenis, indigenis alienigenisque parochialem ecclesiam sancti johannis in werben deuote visitantibus, manus adiutrices porrigentibus ordinem s. joh. sacre domus hosp. jherosol. ob deuocionem et amorem beate et gloriose virginis marie sanctique johannis antedicti consilio auxilio verbo uel facto promouentibus ipsius ordinis fraternitatem recipientibus et per sua caritatiua subsidia omni anno innouantibus Signa ymaginem agni dei innocentis et sancti johannis baptiste in se continencia, que ibidem in werben in aucrementum deuocionis magister ordinis mandauit a suis fratribus peregrinis erogari, deuote in suis pilleis aut vestibus ob dilectionem dei et sancti johannis portantibus uel ea in suis domibus ob premissum amorem collocantibus et pro eis elemosinas seu caritatiua dona soluentibus, tocies quociens hec uel alterum premissorum efficaciter uere contritis et confessis facientibus ipsis et eorum cuilibet de misericordia omni potentis dei et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli suffragio confisi Quadraginta dies indulgentiarum et unius karene seu quadragene, offensam patrum et matrum absque uolenta manuum iniectioe, penitencias oblitas et uota fracta, si ad ea redire proposuerint, in domino misericorditer relaxamus. Datum in castro nostro lubus, Anno domini Millesimo quadringentesimo septimo, quinto ydus Septembris, nostro sub sigillo presentibus impenso.

LXVIII. Der Herrenmeister Reimar von Günthersberg verschreibt dem zum Ordenshause Werben gehörigen Zehnten zu Hindenburg dem Busso von Alvensleben und Martin Bodewal, welche denselben ausgelöst haben, auf Lebenszeit, am 21. Mai 1411.

Wy Broder Reymar van gunterfberge, ordens sunte johannis des hilgen huses des hosp. to jerusalem, in denemerke, in Sassen, in wentland vnd in pomern ghemeyne bidiger, Bekennen — dat vnse leue in gode broder her buffe van aluenfleue vnd her merten bodewal met vnser gunst — hebben ghelozet den tegheden to hindenburch in lande to arnsborch van hern gherde bozeken vnd synen eruen, dy to vnsem orden sunder wedderlozent nicht komen kunde. Vmme deffer truwe wille, dy sy aldus an vnser orden bewifet hebben, hebbe wi na rade hern eggerdes Rume-